Fraktion FUCHS in der Gemeindevertretung Mühltal

Die Fraktion FUCHS in der Gemeindevertretung Mühltal bringt zur Behandlung in der Sitzung am 12. März 2019 unter dem Arbeitstitel

Bürgerwille erfragen

folgenden

Antrag

ein:

Die Gemeindevertretung der Mühltal beschließt, am 26. Mai 2019 parallel mit der Europawahl die wahlberechtigte Bevölkerung Mühltals zu einem möglichen Baugebiet Dornberg zu befragen. Dabei wird gefragt, ob sich die Kommunalpolitik entweder dafür einsetzen soll, die bisherige Planung fortzusetzen, oder ob es überhaupt keine neue Bebauung auf Grundlage eines Bebauungsplanes geben soll oder ob eine neue Bebauung so ausgestaltet werden soll, wie es die Bürgerinitiative GIVV vorgeschlagen hat, also mit einer zentralen Entlastungsstraße von der Dornwegshöhstraße an die Flachsröße, einer maßvolleren Bebauung mit einer Sozialwohnungsquote von dreißig Prozent gemäß Baugesetzbuch und einem Grüngürtel um das Baugebiet herum, siehe zu allem die beigefügten Anlagen.

Der Antrag soll zuvor im Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuß sowie im Haupt- und Finanzausschuß beraten werden. Es wird beantragt, die Abstimmung in der Gemeindevertretung namentlich durchzuführen.

Begründung

Problem:

Nach dem rein politischen Willen der Mehrheit der Gemeindevertretung der Gemeinde Mühltal soll es keinen bindenden Bürgerentscheid zum Baugebiet Dornberg geben. Das ist sehr problematisch, weil diese Mehrheitsentscheidung der Gemeindevertretung vom 19. Dezember 2017 gegen geltendes Recht verstoßen hatte. Damals war das Bürgerbegehren jedenfalls noch zulässig und hätte demgemäß im Bürgerentscheid enden müssen. Die Gemeindevertretung war auch bislang nicht bereit, ihre fehlerhafte und rechtswidrige Entscheidung vom 19. Dezember 2017 zu korrigieren. Zuletzt hat sie es am 5. Februar 2019 mehrheitlich abgelehnt, den Bürgerentscheid zu beschließen.

Lösung:

Die Selbstverwaltungsautonomie der Kommunen ermöglicht es, die Bürgerschaft informell zu bestimmten kommunalpolitischen Themen zu befragen. In Pfungstadt hat vor einiger Zeit die Einwohnerschaft Eschollbrückens anläßlich einer ohnehin erfolgenden Wahl parallel dazu informell ihren Wunsch in einer Befragung ausgedrückt, eine Umgehungsstraße haben zu

wollen. Dieses Votum wurde durch die Politik dann aufgenommen. Im Fall Dornberg bietet eine informelle Befragung gegenüber dem formalen Bürgerentscheid den großen Vorteil, daß nicht nur über ein Ja oder ein Nein abgestimmt werden kann, sondern darüber hinaus über eine Alternative, die weder im Ja noch im Nein enthalten ist. Die Glaubwürdigkeit der lokalen Politik wäre überdies wieder hergestellt, wenn die Mehrheit in der Gemeindevertretung dem abgefragten Bürgervotum folgen würde.

Das Recht auf Eigentum wäre in keinem Fall getroffen, denn aus dem Recht auf Eigentum geht kein Anspruch hervor, einen bestimmten Bebauungsplan zu erhalten. Kein Eigentümer wird auch gezwungen zu bauen. Wenn indes gebaut wird, dann so, wie es die Politik im Interesse der Menschen, die sie vertritt, in einem Bebauungsplan beschlossen hat.

Kosten:

Die Kosten für die Gemeinde sind sehr gering, da am 26. Mai 2019 ohnehin die Europawahlen erfolgen.

64367 Mühltal, den 18. Februar 2019

Christoph Zwickler als Vorsitzender der Fraktion FUCHS